



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCLX. Der Römische König Wenzel bekundet, wie er den Markgrafen
Jobst, nachdem diesem die von Sigismund verpfändete Mark Brandenburg
verfallen, im Jahre 1397 am Dienstage nach Ambrosii zu Prag ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

brandenburg glich oder recht widerfaren konde, daz folde Er nemen vnd vnser herre von Meideburg vnd siene nakomelinge sollen denn macht haben die helffte des Slosses von Er lippolde egenant widder czu lozin vor vier hundert schok behemiffer grosschen, uff welche czit sie wolden: vnd daz folde Er lippolde yn czu lozin gebin ane hinder vnd widder sprache. Ouch mag derselbe Er lippold geleite geben vnd frede vff nemen von vnzers herren ader sienes Amptmannes, den Er mit Er lippolde uff dem Sloze had. Ditz ist geschen czu Calue, nach christi gebord drietzehnhundert Jar vnd in dem Nuwen vnd Nunczigilten Jare, an des heiligen Cristes abende.

Nach dem Original des Königl. Provinzial-Archivs zu Magdeburg.

MCCXLIX. Markgraf Jobst fordert die Rathmannen zu Berlin und Cöln auf, die Deputirten der übrigen Märkischen Städte zu einem Landtage zu berufen, vom 10. Febr. (1400?)

Joſt, von Gotes Gnaden Marggrave zu Brandenburg, Marggrave vnd Here zu Mehren etc. Erbarn vnd liven Getreven! Als wir euch vormals geschreven vnd entboten hebben, das wir zu Euch virzehn Tage vor der negeſten faſtnachten komeſen wolden, alſo wiſzet, das wir hier ſeyn by vnſerm Herrn dem Kunige von Bohem vnd dem Kunige von Vngarn, vnd hoſſen gantzlicken, das alle ſaken itzund hie to guden Enden ſollen komeſen; ſunder acht Tage vor der negeſten faſtnacht, ſo wollen wy to dem Berlin by Euch ſein gantzlicken vnd ane allen ſumen. Vnd begeren mit ſiſſe, dat Ir den Ratmannen to Frankenfurt, to Brandenburg vnd andern Steden, den euch gut dünckt, ok entbydet von Vnſern wegen, das Sie acht Tage vor Faſtnacht ok dahin gen Berlin to vns komeſen; daran Ir vns wolgefallen ſollet. Ok wetet, das vns ewer Briſſ erſt hüte komeſen iſt, denn wir woll vernomen hebben, alſo dat wy von dem negeſten Sundage over acht Tagen gantzlicken tom Berlin ſin willen; darvmb ſollet ir alle ander Stede beſenden, das ſie vff die Zeit ok dahan to vns komeſen. Geven to Prage, des Diſtages, die ſcholas tice virginis.
p. Dominum Marchionem Spilner.

Der Tag Scholasticae virginis ſiel in den Jahren 1394, 1400 und 1405 auf einen Dienſtag. Im Jahre 1405 beſand ſich jedoch Jobſt noch den 18. März zu Bräun. Dagegen hielt er ſich im Jahre 1400 wirklich zu Berlin auf und auch im Jahre 1394 ſcheint er in die Mark gekomeſen zu ſein. In eins von dieſen Jahren wird daher das vorſtehende Schreiben gehören. Zibi ein IV., S. 69.

MCCLX. Der Römische König Wenzel bekundet, wie er den Markgrafen Jobst, nachdem dieſem die von Sigismund verpfändete Mark Brandenburg verfallen, im Jahre 1397 am Dienſtage nach Ambroſii zu Prag öffentlich und feierlich mit der Mark Brandenburg, der Chur- und Erzämmerer würde für ihn und ſeine Erben beſuchen habe, am 24. April 1400.

Wir Wenzlaw, von gotes gnaden Romiſcher kunig, zu allen ezeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt öffentlich mit dieſem briue allen

den, die In sehen oder horen lesen. Wann als noch ordenunge seliger gedechtnusse des Allerdurchleuchtigsten etwann vnfers liben vaters vnd herren, hern karls, zu den czeiten Romischen keisers vnd kuniges zu Beheim, vnfers nechsten vorfaren an dem heiligen Romischen Reiche, die Marken vnd Marggraffschaft zu Brandenburg, das ein kurfurstentume vnd Ercz Cammerampte, als ein ebererleuchtes vnd vberedl gelide des heiligen Romischen Reichs ist, vormals an den Irleuchtigsten Fursten hern Sigmunden, zu den czeiten Marggrafen zu Brandenburg, auch von gotes gnaden kunig zu Vngarn etc. vnfern liben Bruder recht vnd redlichen komen vnd geerbet was, vnd derselbe vnser Bruder dieselben, das kurfurstentume, furstentume vnd herschaft der Marken zu Brandenburg, manig Jar vnd czeite in ruelicher Befizung vnd gewere gewesen ist vnd die besetzen hatt, Vnd wann ouch dasselbe kurfurstentume, furstentume vnd herschaft der Marken zu Brandenburg mit dem Ercz Cameramt des heiligen Romischen Reichs von dem egenanten Here Sigmunden, kunigen zu Vngarn etc., vnserm liben Bruder furbas mit seinem vnd ouch vnserm guten wissen vnd willen an den Irlauchtigsten vnd hochgebornen fursten vnsern liben vettern Josten, Marggraffen zu Merhern, vnd seine Erben, recht vnd redlichen erfallen vnd komen ist vnd ouch derselbe Joste dieselben Marken zu Brandenburg mit iren herscheften, nuzzen vnd zugehorungen etwa lange yne gehabt vnd besessen hat vnd die noch hewtiges tages ane hindernusse gerulichen vnd nuczlichen besiczet, als das alles klerlichen vnd kuntlichen oppenbar ist, an allerley ezweifel vnd irrunge. Dauon ist fur vns komen in der Stat zu Prage, in dem Jare als man ezalt, noch Cristes geburt dreyczehen hundert Jar vnd dornach in dem Syben vnd newnczigsten Jaren des Dinstages vor Sand Ambrosij tag, do wir offentlichen lassen vff dem Stule vnser Maiestat als ein Romischer kunig, gecziret nach herkomen, recht, gewonheit vnd behaltunge vnserer vnd des heiligen Romischen Reichs, der vorgebant Irleuchtigste vnd hochgeborne furste Joste Marggraf zu Merhern, als ein Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ercz Camerer vnd kurfurste mit Banyren, vahnen vnd anderer czirheiten, die In als einen Marggrauen zu Brandenburg, kurfursten vnd Ercz-Camerer des heiligen Romischen Reiches angehoren, vnd begerte vnd vorderte an vns, das wir Im vnd seinen Erben, die Marggraffschaftume vnd Marken zu Brandenburg, das kurfurstentume, furstentume doselbst vnd das Erczcamerampe des heiligen Romischen Reichs mit der gewalte, stymen, kore vnd wale einem Romischen kunig zukunfftigen keiser zu nennen zu wellen vnd zu kiesen, vnd ouch andere ire Regalia, furstlichkeit, herlichkeit, freyheit, ere, wirten, vnd mit allen andern iren zugehorungen, die von alders durch rechte besiczungen, behaltungen, herkomen, vbungen vnd guten gewonheiden dorzugehoren, gnedlichen zu vorleihen geruchten. Des haben wir erkant solche seine redliche erforderunge, begerunge vnd bete vnd namen von Im zu voran vff seinem eyde in vnser hende leibhastlichen zu den heiligen gelworen, vns vnd dem heiligen Romischen Reiche getreue vnd gewere zu seyn, vnsern vnd des Reichs als ein Marggraf zu Brandenburg des heiligen Romischen Reiches kurfurste vnd Ercz Camerer fromen zu werben vnd schaden zu wenden ane arge vnd haben also mit wolbedachten mute rate vnserer vnd des heiligen Romischen Reichs, Geistlicher vnd wertlicher fursten, Grafen, freyen, Edlen vnd liben getreven in den obgenanten Jaren, als

man czalte noch Cristes geburt dreyzenhundert Jare vnd dornoch in dem Syben vnd nevenzigisten Jaren, des Dienstages vor sand Ambrosij tage, dem vorgeannten Irleuchtigisten vnd hochgebornen fursten Josten, vnsern liben vettern, als einem rechten, ordenlichen vnd naturlichen Marggrafen zu Brandenburg, kurfursten vnd Ercz Camerer des heiligen Romischen Reichs, die Marken zu Brandenburg vnd dasselbe kurfurstliches furstentume vnd Erczcamer- ampte des heiligen Romischen Reichs mit den rechten der kure, der styme, nenunge vnd wale zu nenen vnd zu kiesen einen Romischen kunig, einen zukunftigen keiser vnd dorzu mit allen vnd iglichen andern iren Regalien, furstlichkeiten, herlichkeiten, wurden, eren, freyheiten, strassen, Geleitzen, Czollen, Munczen, vrbaren, Gebieten, kreiffen, furstpennen, die man pflicht zu dem Reiche zu haben, vnd forsten, wiltpennen, Geiegden vnd mit allen vnd iglichen andern iren herlichkeiten, herscheften, wurden, anstellen, sie sein an Graffschaften, herschaften, Manschaften vnd ouch nemlichen an vogteyen vnd vorwefungen der Bischtume, Prelaten, geistlicher vnd wertlicher herschefte, Clostern vnd woran die gelegen sein, mit lehen, Asterlehen, mit landten, Gebieten, kreizffen, Steten, Sloszen, Munczen, Juden, vrboren, velsten, dorffern, genyessen, eygenen, verbunden vnd freyen vnd besunderlichen wie sie genant vnd wo sie gelegen vnd ouch woran die sein, besuchet vnd vnbesuchet, vff vnd in wassere vnd vff landten, wie man die mit funderlichen namen vnd worten noch der landesprohen vnd gelegenheit benennen vnd vorkundigen mag, nichtes nicht grosze vnd kleine vsgenomen, Ob man ouch dieselben vnd davon oder von iren khein durch recht oder der lande herkommen oder gewonheit in diesem vnserm kuniclichen briue funderliche vorschreibunge oder benenunge tun solte, recht vnd redlichen mit Czepter vnd banyren, als des Romischen Reichs recht vnd gewonheit ist, gnediclichen vorliehen In vnd seinen Erben, also der aller vnd irer igliches in rechter besiczung, nucze, behaltunge vnd lehnes gewere gesezet vnd vorleihen Im die vnd tun Im ouch doruber als rechte vnser vnd des heiligen Romischen Reichs lehens gewer mit Romischer kuniclicher mechte volkomenheit von vnserer rechten wissen in kreften diez gegenwortliches vnser kuniclichen briues, also das der egenante vnser lieber vetter Joste, Marggraf zu Brandenburg, als ein rechter Marggraf dofelbist kurfurste vnd vnser vnd des heiligen Romischen Reichs Ercz Camerer, der Stymen, wale, nenunge vnd kore einen Romischen kunig zukunftigen keiser so dike das note geschicht zu nennen welen vnd zu kiesen, gebrauchen mag vnd sol, Vnd die vorgeant Marken zu Brandenburg, mit den vnd allen andern herscheften, freiheiten, eren, wurden, nuczen, genyessen vnd zugehorungen nichtes vsgenomen, als douor begriffen ist, von vns vnd dem heiligen Romischen Reiche zu rechtem kurfurstlichen furstentume, herschaft vnd lehen haben halten besiczen vnd gerulichen gebrauchen mag vnd sol, an allerley hindernusse. Ouch dor neben bestetigen, beuesten vnd konfirmiren wir den egenanten Irleuchtigisten vnd hochgebornen fursten Josten, Marggrafen zu Brandenburg, vnserm lieben vettern als einem rechtem Marggrafen zu Brandenburg, kurfursten, vnserm vnd des Reichs Erz Camerer, alle vnd igliche seine vnd der Marken zu Brandenburg kurfurstliche wirdigkeit, Amte, wurden, freyheiten, rechte, hantueften, Privilegia, briue, czolle, Geleitze vff landten, Strassen vnd wassern, Juden, Munczen, vrboren, furstliche forste vnd wiltpene vnd dorzu ouch alle vnd igliche andere der Marken zu Brandenburg, furstlich-

keit, herlichkeit, vogteyen, herschaft, behaltungen vnd gute Gewonheiten, als die vnd wie die von alders dorzu gehören vnd komen sein nichtes vsgenomen. Vnd meinen wollen seczen vnd declariren mit wolbedachten mute vnd rechter willen vnd Romischer kuniclicher mechte volkomenheit in tugenden, mechten vnd kreften dieses gegenwertigen vnser Romischen kuniclichen briues. Also das alle vnd igliche solche vorschribne kurfürstliche herlichkeit, hersehste, freyheide, Ampte vnd ouch rechte der stymen vnd wale einen Romischen kunig zukünftigen keiser znnenen zu welen vnd zu kiesen vnd ouch dorzu alle vnd igliche andere stücke, puncte, artikel, briue, hantuesten, Priuilegia, behaltungen, vbungen vnd gute gewonheide des kurfürstenthumes der Marken zu Brandenburg von vns vnd dem heiligen Romischen Reiche vornewet geuestent bestetiget vnd konfirmiret sein vnd bleiben sollen zu gleicher weis vnd in rechten volkomen mechten vnd kreften, als ab die alle vnd irer igliches hyeryne in diesen gegenwertigen vnserm Romischen kuniclichen briue mit iren sunderlichen namen, worten, benenungen vnd ganczen Priuilegien hantuesten vnd briuen gar vnd genczlichen von worte zu worte benant, begriffen vnd eigenlichen vorschriben weren. Des sind zu gezewge vnd worer bekennusse dobey gewesen, die Erwürdigen Wolframe, Erczbischof zu Prage, Johans, Bischof zu Iubus, Johans, Bischof zu Iuthmuffel, die hochgebornen Wilhelme der Eldist, Marggraf zu Meifzen, Bolke, herczog zu Munsterberg, Die Edlen hinke Berka von hornstein, Otto von Bergaw, Wilhelme von Iantstein, Johans von Biberstein, hincze von der leippen, Stephan von Opocza vnd Burkart Stirnad von Janowicz, vnser Rete. Mit vrkunt diez briues vorsigelt mit vnserer kuniclichen Maiestat Insigel. Geben zu Prage nach Cristes geburt in dem vierzehenhundertisten Jaren, an sand Jurgen tage, Vnser Reiche des Behemischen in dem Siben vnd dreifzigisten vnd des Romischen in dem vier vnd czweinczigisten Jare.

Ad mandatum domini Regis w. Patriarcha Anth. Cancell.

Nach einer vom hochw. Priesler Wetny mitgetheilten Abschrift des Originals, das im Mährisch-sländischen Archive zu Brünn unter No. 69. aufbewahrt wird.

MCCLXI. Des Grafen Heinrich von Werningerode Revers gegen den Bischof Ernst von Halberstadt und den Grafen Heinrich von Stolberg, daß nach seinem ohne Leibeserben erfolgtem Tode das ihm eingeräumte Schloß Werningerode an den genannten Grafen von Stolberg kommen solle, vom 25. Mai 1400.

We Hinrik, Greue to Werningerode, bekennen oppenbar in dissen brefe, dat we hebben geredet vnd gelouet, reden vnd louen vnd dissem brefe an guden truwen in eydes stad ane list deme Erwerdigen vnser leuen gnedigen hern Ern Ernste, Bischope to Haluerstad vnd vnser leuen brodere Greuen Hinrike von stalberg vnd sinen erfen, wenn wie setten to vogede oder wem we befelen oder antwerden dat hus to werningerode, also dicke wie dat don werden, dewile we leuen, mid dem oder den schulle we vnd willen bestellen, dat se von stund an, alle we on dat hus belolen vnd geantwort hebben.